

Schau gen Horizont und lausche

VON OLE DETLEFSEN

Die Stadt – zentraler Lebens- und Kulturraum. Projektionsfläche für Träume und große Gefühle, aber auch Ausdrucksform der eigenen Persönlichkeit. Sage mir, wo du wohnst, wohin du reist und ich sage dir, wer du bist. 23 Autorinnen und Autoren gingen den Fragen nach, was die Stadt sein kann. In der Anthologie „Schau gen Horizont und lausche“ sind diese Einlassungen gesammelt. Die Städte, die zum einen Kulisse, zum anderen auch zentraler Bestandteil der Geschichten sind, heißen Valencia, Bern, Berlin, New York, Calcutta, Dhaka, um nur einige zu nennen. Metropolen, die in ihrer Urbanität unterschiedlicher nicht sein könnten. Das oberschwäbische Ravensburg bildet in diesem Zusammenhang nur in seiner Größe eine Ausnahme.

Die weit gefasste Themenstellung öffnet eine Gedankenwelt, die von den Autorinnen und Autoren in verschiedenster Stilistik verarbeitet wurde. Sie erzählen von Reiseeindrücken, von der Auseinandersetzung mit anderen Kulturen, von dem Wunsch, einen Platz zu finden, der Sicherheit und Vertrautheit bietet. Die Sprache changiert, je nach Stimmungslage: Mal ist sie essayistisch-nüchtern, mal metaphernreich, mal melodisch, ironisch aber auch aggressiv. Keine Stadt lässt Gleichgültigkeit zu, so scheint es.

Eine sehr außergewöhnliche Sichtweise hat Cornelia Travnicek gewählt. Durch den Sucher einer Kamera richtet sie den Blick auf eine Liebesgeschichte in China, die auch an jedem anderen Ort hätte stattfinden können. Das gilt auch für Selim Oezdogans „Laternenlicht“. Seine Erzählung verzichtet auf die präzise Verortung, ihm genügt die finstere und trostlose Atmosphäre, um Wirkung zu erzielen. Tilman Rau dagegen hat sich bei der „Stillesuche in Barcelona“ sehr genau mit den Eigenheiten der Katalanen auseinandergesetzt. Ein glückliches Ende hat auch seine Geschichte nicht, dennoch unterhält sie durch Sprachwitz und einen fast musikalischen Aufbau. Mit ihr klingt eine Anthologie aus, die durch die Mischung aus Stilen, durch Rhythmik und unterschiedliche Herangehensweisen der Literaten abwechslungsreichen Lesestoff bietet, sich jedoch aufgrund der düsteren Grundstimmung eher nicht als Strandlektüre empfiehlt.

■ Schau gen Horizont und lausche. Über Städte. Mit Beiträgen von Selim Oezdogan, Martin Beyer, Ulrike Draesner und vielen anderen. asphalt & anders Verlag, Hamburg. 160 Seiten, 11,90 Euro.